

## WEIL NICHTS TUN NICHT HILFT

Du beobachtest einen Menschen in einer akuten Notsituation oder Zustände, die Menschenrechte beeinträchtigen? Vielleicht möchtest Du gerne unterstützen, aber weißt nicht, wie Du vorgehen sollst? Genau da setzt KiezcouRage an. Wir bieten Antworten mit einer praktischen Anleitung zur Zivilcourage und zur Solidarisierung.

## WER SIND WIR?

Viele von uns kommen aus dem Aktionsbündnis Solidarisches Kreuzberg, das sich im Zuge der Pandemie gegründet hat. Für KiezcouRage haben sich weitere Initiativen und Menschen zusammengetan. Die Inhalte unserer bisherigen Plakate sind mit Vereinen, Stiftungen und Beratungsstellen aus unserem Netzwerk abgestimmt. Beteiligt waren z.B. reachout, die Amadeu Antonio Stiftung, Fixpunkt und Gangway.

Aus der Kreuzberger Gemeinwesenarbeit wirken der Kiezanker 36, Kotti e.V., das Modellprojekt Rathausblock/Drägonerareal und das Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. mit. Mit der Berliner Obdachlosenhilfe, MOG61 e.V., Gangway, Wrangelkiez United und Spielplatz in Not haben wir weitere Vereine und Initiativen im Bündnis. Auch viele Einzelpersonen sind aktiv dabei. Sie wirken aus der Perspektive der Selbstvertretungen, betroffener Menschen oder Menschen, die Zivilcourage zeigen wollen.

## WIE SIND WIR ZU DER BISHERIGEN THEMENAUSWAHL GEKOMMEN?

Als Aktive des Bündnisses bringen wir unsere Erfahrungen aus dem Kiezalltag ein. Wir sind betroffene Menschen und auch Zeug\*innen. Wir wollten nicht zuschauen, hilflos und überfordert warten bis die Politik reagiert: Für die gemeinsame Haltung „Weil Nichtstun nicht hilft“ haben wir uns zusammengetan. Das war der Beginn des Kampagnenbündnisses KiezcouRage.

## WIR TEILEN, WAS WIR WISSEN

Wir ermutigen mit praktischen Handlungsmöglichkeiten alle, die Zivilcourage zeigen möchten. Wir teilen, was wir wissen und sind solidarisch.

Es ist erst der Anfang: Wir verstehen die Bündnisarbeit als einen offenen Prozess und sind offen für weitere Menschen, Fragen und Ideen – wer mitwirken mag, ist herzlich eingeladen. Meldet Euch bei uns und bringt Eure Themen für Zivilcourage und Menschenrechte ein.

KIEZ  
COU  
RAGE

¿NEZTLÜLSERELN  
HCH NNNK EIM  
DND. SO THCVDBO  
EIO 'NEHCSNEM  
EHES HCH

www.kiezcouRage.org

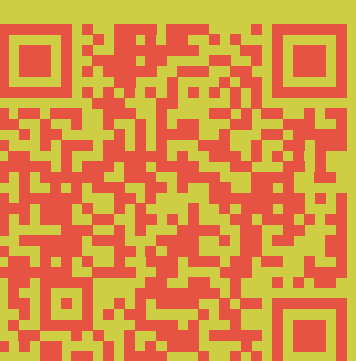
ENGLISH TRANSLATION

TRADUCTION EN FRANÇAIS

T UMACZENIE NA J ZYK POLSKI

TÜRKÇE TERCÜME

الترجمة العربية



@kiezcourage



hallo@kiezcourage.org

mit Unterstützung von:



KIEZ  
COU  
RAGE  
.org

Der Kiez ist Spiegel unserer Gesellschaft. Hier begegnen wir uns, hier entsteht Gemeinschaft. Gleichzeitig ist hier soziale Ungleichheit sichtbar und spürbar: Wir erleben Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt. KiezcouRAGE informiert, ermutigt, hinzuschauen, zu fragen, zuzuhören und miteinander zu handeln. **Zu warten, dass andere reagieren, schützt niemanden. Deshalb tun wir uns zusammen, unterstützen einander, teilen, was wir wissen und wer wofür ansprechbar ist. Lass niemanden allein. Sei solidarisch. Sei informiert. Zeig KiezcouRAGE.**

Mehr Infos?  
Vernetzen?  
Ideen? Fragen?



www.kiezcouRage.org

# ICH SEHE MENSCHEN, DIE OBDACHLOS SIND. WIE KANN ICH UNTERSTÜTZEN?



Obdachlosigkeit wird in unserer Gesellschaft stigmatisiert und kriminalisiert. Obdachlose Menschen werden oft respektlos behandelt und sind Betroffene von gewalttätigen Übergriffen. Ihre Menschenrechte werden permanent verletzt.

## 1. HINSCHAUEN

Mit einem Lächeln und: „Hallo, wie geht’s?“ kannst Du ein Gespräch beginnen. Mit der Frage: „**Brauchst Du was?**“ kann es weiter gehen.

Frage die Person, ob sie ungewollt im Freien schläft und eine Abholung in eine Notunterkunft wünscht – und kontaktiere die



**Berliner Kältehilfe**  
0157 80 59 78 70

Egal zu welcher Jahreszeit!

Bleibe ruhig und freundlich. **Wenn akut Gefahr besteht, die Person z.B. sichtbar verletzt ist oder nicht atmet, rufe den Rettungsdienst (112).**

## 2. ZUHÖREN

Respektiere das **Selbstbestimmungsrecht** der Person. Wenn jemand Dein Angebot ablehnt oder einfach nicht auf Deine Kontaktaufnahme reagiert, respektiere diese Entscheidung. Die Gründe für die Zurückweisung kennst Du nicht.

**Jede Person bestimmt selbst, was für sie am besten ist!**

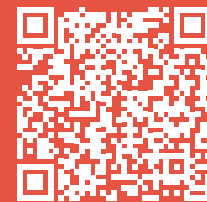
die sich für obdachlose Menschen einsetzen.

Es stehen viele Möglichkeiten zur Verfügung, auf die du zugreifen kannst. Entscheide nicht über den Kopf der Person hinweg – vergewissere Dich, welche Unterstützung sie sich wünscht!

## 3. GEMEINSAM HANDELN

Wenn du feststellst, dass Du alleine nicht weiterhelfen kannst, Dir aber Sorgen machst, dann kontaktiere – nach Rücksprache mit der Person – Nachbar\*innen, Beratungsstellen oder Vereine,

An wen kann ich mich wenden?



**TEAM DROP OUT  
GANGWAY**  
Straßensozialarbeit

**KIEZ  
COURAGE**  
.org

Der Kiez ist Spiegel unserer Gesellschaft. Hier begegnen wir uns, hier entsteht Gemeinschaft. Gleichzeitig ist hier soziale Ungleichheit sichtbar und spürbar: Wir erleben Diskriminierung, Ausgrenzung und Gewalt. KiezcouRAGE informiert, ermutigt hinzuschauen, zu fragen, zuzuhören und miteinander zu handeln. **Zu warten, dass andere reagieren, schützt niemanden.** Deshalb tun wir uns zusammen, unterstützen einander, teilen, was wir wissen und wer wofür ansprechbar ist. **Lass niemanden allein. Sei solidarisch. Sei informiert. Zeig KiezcouRAGE.**

Mehr Infos?  
Vernetzen?  
Ideen? Fragen?  
[www.kiezcourage.org](http://www.kiezcourage.org)

